



Ausbildung zum/zur Mediator/in

Mediation Grundausbildung (zertifizierte/r Mediator/in)

Inhalte

Die Arbeit in Betrieben und Organisationen ist geprägt vom Aushandeln und Austarieren unterschiedlicher Interessenlagen und Strategien. Sei es innerhalb des eigenen Team oder Gremium oder in der Zusammenarbeit im eigenen Betrieb oder der Organisation oder auch mit Partnern. Konflikte gehören dabei zum täglichen Geschäft und finden auf unterschiedlichsten Ebenen statt, beispielsweise mit und zwischen den Beschäftigten, in Gremien, beim Aushandeln von (Tarif-) Vereinbarungen und gerichtlichen Auseinandersetzungen. Hohe Erwartungen von außen und der eigene Anspruch professionell mit Konflikten und Auseinandersetzungen umzugehen, können zusätzlich Druck ausüben. Hilfreich ist hierbei eine mediative und wertschätzende Haltung, das Wissen um unterschiedliche Handlungsmuster in Konfliktsituationen und das Handwerkszeug der Mediation. In dieser Grundausbildung lernen die Teilnehmenden einen konstruktiven Umgang mit eigenen Konflikten sowie die Fähigkeit, Konfliktparteien dahingehend zu unterstützen, ihre Konflikte zu lösen.

Der Ausbildungslehrgang umfasst 120 Zeitstunden in sechs aufeinander abgestimmten Modulen, inklusive Supervisions-, Coaching- und Interventionszeiten. Die praktische Tätigkeit in der Ausbildung wird durch Supervision begleitet. Durch ein internes fachbezogenes Projekt wird die Mediation in den beruflichen Kontext integriert. Zusätzlich fertigt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine Falldokumentation (nach Vorlage Bundesverband Mediation) einer real durchgeführten Mediationssitzung an.

Die Grundausbildung Mediation entspricht der Verordnung über die „Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren“ laut § 6 des Mediationsgesetzes vom 01.09.2017, sowie den Standards vom Bundesverband Mediation e. V. (BM).

Überblick der Module

1. Einführung in die Mediation
2. Konfliktanalyse und Konfliktdiagnose
3. Psychologische Grundlagen – Typologie von Konflikten
4. Rechtliche Anwendungsgebiete in der Mediation
5. Konflikte am Arbeitsplatz
6. Mediation mit Mehrparteien und Gruppen – Vorstellung des Abschlussprojektes



1. Einführung in die Mediation

Das Einführungsseminar vermittelt einen Einblick in die Technik der Mediation. In diesem Seminar werden Grundannahmen, Wesen und Vorgehen der Mediation dargestellt und selbst erprobt.

Dazu gehören folgende Inhalte:

- Struktur und Ablauf der Mediation
- Grundprinzipien der Mediation
- Voraussetzungen zur Mediation
- Meine Haltung als Mediator/Mediatorin
- Grundlegende Mediationstechniken
- Die Rolle des Mediators/der Mediatorin
- Fairness und die Rahmenbedingungen in der Mediation
- Gesprächsführung und Kommunikationstechniken

Methodik: Zunächst werden Grundlagen vermittelt. Anschließend wird mit Demonstrationen, Übungen und Reflexionen gearbeitet und dadurch Mediation praktisch trainiert.

Anhand der Demonstrationen und Übungen wird eigenes Konfliktverhalten transparent gemacht und reflektiert. Um das theoretische Wissen der Konfliktlösungsmethode zu vertiefen, werden die Teilnehmer/-innen ermutigt, sich frühzeitig um praktische Anwendung in ihrem gewerkschaftlichen Umfeld zu bemühen. Zusätzlich werden Coaching-Teams zur Aufarbeitung des Gelernten und zur Unterstützung der Rollenfindung als Mediator/-in gebildet und begleitet.

2. Konfliktanalyse und Konfliktdiagnose

Dieser Seminarabschnitt beinhaltet die Grundlagen zur Konflikttheorie, Konfliktkommunikation und die Basis für die orientierenden und diagnostischen Aktionen jeder intervenierenden Partei.

Dazu gehören folgende Inhalte:

- Entstehung und Definition eines Konfliktes
- Konflikte wahrnehmen, erkennen, handeln
- Konfliktkommunikation
- Analyse eines Konfliktes
- Festlegung von möglichen Handlungsschritten
- Konfliktlösungsverfahren und Methoden außerhalb der Mediation
- Strategiemodelle der Konfliktbehandlung

Methodik: Strategie, Technik der Mediation und Gesprächstechniken werden in jedem Seminar aufbauend vertieft, erweitert und trainiert. Zur Vertiefung und weiteren Fundierung des Gelernten wird in Intervisionsgruppen reflektiert.

3. Psychologische Grundlagen – Typologie von Konflikten

Dieses Modul vermittelt als Themenschwerpunkte psychologische Grundlagen der Mediation und Selbsterfahrung im Konfliktverhalten.

Dazu gehören folgende Inhalte:

- Der Mensch als psychosoziales Wesen
- Gefühle und Bedürfnisse als Grundlage menschlichen Handelns
- Der Mensch in seiner Konfliktpersönlichkeit
- Kommunikationsformen und -dynamiken in Konflikten
- Typologie von Konfliktverhalten
- Selbstreflexion hinsichtlich des eigenen Konfliktverhaltens
- Gesprächsführung auf der Basis von (MI) Motivierende Gesprächsführung

Methodik: Anhand von kleinen Übungen und Rollenspielen werden emotionale Reaktionsmuster verdeutlicht. Ziel ist ein souveräner und professioneller Umgang mit den eigenen Konflikten und den Konflikten der Medianten.

4. Rechtliche Anwendungsgebiete in der Mediation

In diesem Modul werden die Berührungspunkte und Schnittpunkte zwischen Recht und Mediation behandelt. Darüber hinaus erlernst du die notwendige Abgrenzung beider Verfahren, aber auch positive Synergieeffekte (Fair Play, Recht als Türöffner zur Mediation).

Zu den Inhalten gehören: Recht der Mediation und Recht in der Mediation.

- Das Mediationsgesetz und die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen
- Mediation und Rechtsdienstleistung
- Grundlagen eines Mediationsvertrages
- Schlichtungs- und Mediationsklauseln
- Rolle des Mediators in Abgrenzung des Parteianwalts
- Die Kooperation mit Anwalts-Mediatoren
- Rechtliche Besonderheiten und Bedeutung der Abschlussvereinbarungen
- Alternative Streitbeilegungsverfahren versus Mediation im beruflichen Kontext

Methodik: Das theoretisch Erlernte wird aufgrund der praktischen Anwendungsmöglichkeiten überprüft und vertieft. Fächerübergreifend werden die Gebiete Mediation und Recht verbunden.

5. Konflikte am Arbeitsplatz

Dieses Modul beschäftigt sich mit der Anwendung der Mediation im eigenen beruflichen Kontext im Rahmen der Projektpräsentationen. Des Weiteren geht es um Konflikte am Arbeitsplatz und das Anwendungsgebiet Mediation.

Dazu gehören folgende Inhalte:

- Verhandlungstechniken und -kompetenz
- Rollenkonflikte und Rollenklarheit
- Mediation innerhalb des/der eigenen Betriebes/Organisation
- Mediation versus Mobbing
- Mediative Unterstützung bei Sitzungen, Versammlungen, Verhandlungen
- Konflikte innerhalb von Sitzungen, Versammlungen, Verhandlungen
- Mediation zwischen den Konfliktparteien

Methodik: In den Übungssituationen erfolgt ein Mediations-training gemäß den Themenschwerpunkten.

6. Mediation mit Mehrparteien und Gruppen – Vorstellung des Abschlussprojektes

Mediation als unterstützendes Element bei unterschiedlichen Problemkonstellationen und Strategieentwicklungen.

Dazu gehören folgende Inhalte:

- Besonderheiten der Gruppenmediation
- Machtungleichgewicht in der Mediation
- Mediation in der Arbeit mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Gremien
- Vorschaltung von Mediation bei betrieblichen Schlichtungsverfahren

Methodik: In den Übungssituationen erfolgt ein Mediations-training gemäß der Themenschwerpunkte. Die Präsentation der Mediationsprojekte bildet den Abschluss der Grundausbildung.

Mit diesem 120stündigen Grundkurs erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Durchführung einer Mediation bzw. Co-Mediation inkl. erfolgter Einzelsupervision und der Präsentation deines Mediationsprojektes ein Zertifikat zum/zur „Zertifizierten Mediator/Zertifizierten Mediatorin“.

Im Anschluss an den Grundkurs gibt es die Möglichkeit einen 80-stündigen Aufbaukurs zu belegen, um dadurch die Voraussetzungen für die Anerkennung beim Bundesverband Mediation e. V. (BM) zu erlangen.

Informationen

Referent*innen

Bärbel Weichhaus

Dipl.-Ing. Architektur

Mediator/Ausbilderin BM®

Systemischer Coach und Prozessberaterin

Langjährige Erfahrungen als:

externe Trainerin und Coach für Führungskräfte, sowie Trainerin für Haupt- und Ehrenamt in den Bereichen der sozialen Kompetenz und Verhandlungsführung. Mediatorin bei Konflikten zwischen Haupt- und Ehrenamt, in Teams und zwischen Betriebsratsgremien und Geschäftsführungen.

Ehrenamtliche Arbeitsrichterin am Arbeitsgericht Hannover
m a b Büro für Mediation, Coaching und Training in Hannover

Uwe Boers

Dipl.-Sozialpädagoge

Soziales Management

Mediator/Ausbilder BM®

2. Vorsitzender Bundesverband Mediation e. V.

Business Coach

In der SOPRA verantwortlich für den Bereich externe betriebliche Mitarbeiterberatung. Externer Mediator und Coach in Unternehmen mit Schwerpunkt in Gruppen- und Teammediation. Als erfahrener Ausbilder in der beruflichen Weiterbildung Mediation tätig. Langjährige Dozententätigkeit an der Fachhochschule Hannover. Erfahrungen in Führungspositionen im Gesundheitsbereich. Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der SuPA GmbH.

Termine

6 Module á 20 Zeitstunden
pro Modul 3 Tage á 20 Zeitstunden
Zeitstunden zuzüglich Pausen

Modul 1: 25.08. – 27.08.2021

Modul 2: 20.10. – 22.10.2021

Modul 3: 26.01. – 28.01.2022

Modul 4: 13.04. – 15.04.2022

Modul 5: 06.07. – 08.07.2022

Modul 6: 05.10. – 07.10.2022

Maximale Teilnehmer*innenzahl

16 Personen

Preis der Ausbildung

11.550 Euro

Anmeldung

Bitte eine kurze E-Mail mit Angabe der Rechnungsadresse an
seminaranmeldung@academy-of-labour.de.

Ansprechpartnerinnen

Bei Fragen der Anmeldung

Stella Borzaga
stella.borzaga@academy-of-labour.de
Telefon: +49 (0)69 905503 780

Bei Fragen zur Ausbildung

Gabriele Kailing
gabriele.kailing@academy-of-labour.de
Telefon:+49 (0)69 905503 787